

Digital Imaging ist die Chance für die Fotoindustrie

Autor(en): **Shih, Willy C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **6 (1999)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979206>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FOTO

neuheiten

handel

wirtschaft

mit digital imaging

INTERN 6/99 1. April 1999

FOTOintern, 14-tägliches Informationsblatt für Berufsfotografen, den Fotohandel und die Fotoindustrie
Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.-

editorial

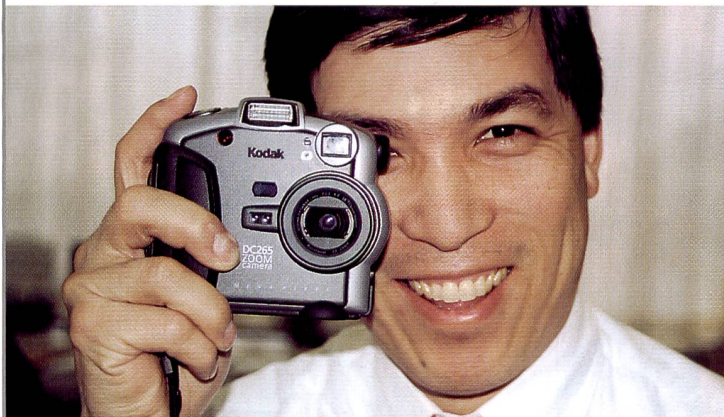


Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist
und Herausgeber
von FOTOintern

«Das Fotolabor ist doch tot», sagte mir kürzlich ein Journalistenkollege, der an dieser Meinung einen Artikel über digitale Bildverfremdung aufhängen wollte. Von wegen. Es ist eine alte Tatsache, dass jeder Trend einen Gegentrend bewirkt. Digitale Bildbearbeitung ist ein nicht übersehbarer Trend, und kaum jemand wird sich heute noch mit einer Tonwerttrennung oder einer Solarisation im Labor abmühen wollen. Im Photoshop geht das alles mit ein paar Mausclicks. Dennoch ist es auffallend, wieviele Leute – insbesondere jüngere – sich intensiv mit Labortechnik, dem Filmentwickeln, Vergrössern und konventionell Bearbeiten befassen. Hanspeter Wyss der Firma Ott+Wyss AG, die wohl das umfangreichste Laborgerätesortiment in unserem Land anbietet, stellt fest: «Wir hatten im letzten Jahr in diesem Bereich einen Umsatzzuwachs, der bei über 20 Prozent lag. Das hat es seit Jahren nicht mehr gegeben. Mittel- und Hochschulen, erstaunlicherweise aber auch Zeitungsredaktionen, richten neue Labors ein und strafen damit alle jene Lügen, die behaupten, der Laborbereich sei tot ...»

Urs Tillmanns

kodak: «Digital Imaging ist die Chance für die Fotoindustrie»



Besuch bei Kodak in Rochester. Wir hatten kürzlich die Gelegenheit, Willy C. Shih, President of Digital and Applied Imaging and Vice President der Eastman Kodak Company, nach dem gegenwärtigen technischen Stand und der Zukunft von Digital Imaging zu befragen.

Wie schätzen Sie die gegenwärtige Lage von Digital Imaging ein?

Wir beginnen heute, über digitale Bilder zu sprechen und

nicht mehr nur über Pixel. Die digitale Fotografie hat einen Qualitätsstandard erreicht, der sie für vieles mehr tauglich macht, als wir ursprünglich

dachten. Neue Anwendungen zeigen sich auf, wie Bildkommunikation, 3D und die Verbindung zu anderen Zweigen. Entwickelte sich die Digitalfotografie schneller oder langsamer, als Sie erwarteten?

Sie entwickelte sich normal – leider! Unser Business entwickelt sich ebenso rasant wie die Technologie, und daraus ergeben sich laufend neue und interessante Möglichkeiten. Das ist spannend, fast so spannend wie die Entwicklung im Computer-Business, die ebenso rasant voranschreitet.

Anfänglich glaubten die Leute, die Digitalfotografie würde die Silberhalogenid-Fotografie ersetzen. Wo stehen wir heute, und wie sehen Sie die Zukunft?

Wir glauben, dass die Leute, welche eine Ablösung der konventionellen Fotografie durch die digitale voraussehen, sehr viel übersehen. Als

Fortsetzung auf Seite 3

inhalt

PMA Report (2): Objektive / Labor / Digital

Seite 9

svpg

SVPG-Präsi Paul Schenk gibt Erfahrungen über Hochzeitsfotografie weiter

olympus

Bunter Neuheiten-Strauss von Olympus: neue Digital-, Kompakt- und APS-Kameras

mamiya

Mamiya stellt eine Reihe neuer Stativen in Carbon-Leichtbauweise vor

Seite

Seite 13

Seite 15

Nikon



Mehr Sieger pro Sekunde

Bild für Bild für Bild für Bild für Bild gestochen scharf



Mit einer Nikon F100 gibt es nicht nur Sieger vor der Kamera, sondern auch Winner dahinter. Denn wie die legendäre Nikon F5 hat auch die Nikon F100 das weltbeste Autofokussystem. Es garantiert gestochene Schärfe selbst dann, wenn sich das Motiv wie ein Weltmeister bewegt und das Licht rekordverdächtig schlecht ist. Mit dem schnellen, präzisen AF haben Sie nie mehr eine Zwei am Rücken.

Damit jede Aufnahme auch bezüglich Belichtung wie eine Eins steht, haben wir der F100 ein intelligentes Mess- und Blitzsystem für höchste Ansprüche mitgegeben. Es ist so professionell wie das stabile, extra leichte Gehäuse aus Magnesiumlegierung, das in extremen Situationen nicht die Fassung verliert.

Nikon F100. Die zweite erste Wahl der Profis.

F100

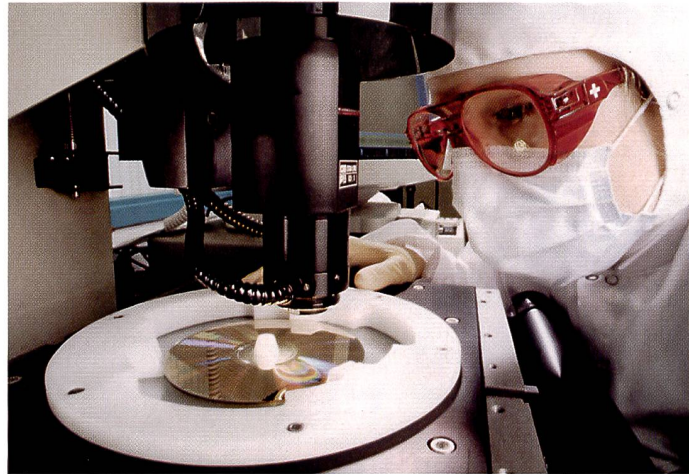
Fortsetzung von Seite 1

ich in den 80er Jahren bei IBM war – ich war 18 Jahre in der Computerindustrie, bevor ich zu Kodak kam – gab es Leute, die voraussagten, dass die PCs niemals die Grossrechner ersetzen würden. Wenn man heute neben dem boomenden PC-Geschäft die gesunde Entwicklung der Grossrechner sieht, so wissen wir, wie recht sie hatten. Es gibt unzählige andere Beispiele von Zusatzmärkten, wie Mobiltelefone, die das normale Telefon nicht ersetzen, oder das oft zitierte papierlose Büro, das deutlich mehr Papier verbraucht als das Büro ohne Computer.

«Grafik und Bilder sind der tragende Teil des Internet, und das elektronische Bild wird gerade im Internet in Zukunft immer wichtiger.» *Willi C. Shih*

Mit der Fotografie ist es nicht anders. Wir sind überzeugt, dass die Digitalfotografie ein zusätzlicher, stark wachsender Geschäftszweig ist, und dass daraus kein Spiel wird, bei dem der Filmbereich zurückgeht, und das Digitale zulegt. Im Gegenteil, es gibt eine Menge faszinierender Anwendungen wie beispielsweise die neue Picture-CD: praktisch, einfach im Gebrauch und macht Spass! Digital Imaging ist die Chance für die Fotoindustrie, ihre Tätigkeitsfelder auszudehnen. Beim modernen Imaging muss man die Zusammenhänge grosszügiger sehen.

Sehen Sie neue Anwendungsbereiche der digitalen Bildtechnik, die heute noch nicht erschlossen sind?



Die Herstellung von Datenträgern ist bei Kodak ein wichtiger Bereich.

Wenn ich so klug wäre, diese vorausszusehen, dann könnte ich mich zurücklehnen, ein bisschen an der Börse spielen und wäre sehr, sehr reich. Ich sehe generell einen sehr viel grösseren Anwendungsbe- reich mit der digitalen Fotografie als mit der Silberhalogenid-Technologie. Denken Sie nur an die Bilderexplosion im Internet. Internet wäre nie

ein solcher Erfolg geworden, wenn es dort nur Text und keine Bilder geben würde. Der Grund, weshalb Internet ein solcher Erfolg wurde, liegt darin, dass man bequem und einfach grafische Informationen mit Bildern bekommt. Grafik und Bilder sind der tragende Teil des Internet, und das elektronische Bild wird gerade im Internet in Zukunft immer wichtiger.

Wie wichtig ist die digitale Bildtechnik für Kodak?

Die digitale Fotografie ist für Kodak heute fundamental. Kodak definiert sich heute neu als ein Konzern, der sämtliche Bildtechniken pflegt und fördert. Ob Silberhalogenid, ob digital oder hybrid: Unser Job und unsere Herausforderung

ist es, den Leuten alle Bildverfahren anzubieten, mit denen sie einfach und sicher gute Bilder machen können, um Bilder weiterzugeben, als Informationsträger oder zum Spass, und um diese Bilder auf verschiedenste Arten zu verwenden. Früher hatten wir die digitale Fotografie als eine Bedrohung für unser Filmgeschäft gehalten. Heute sehen wir darin fantastische neue Möglichkeiten.

Welchen Umsatz erwirtschaftet Kodak heute mit dem digitalen Bereich?

Diese Zahlen sind nicht öffentlich.

Welche Digitalprodukte werden in ihrer Abteilung gefertigt?

Unsere Abteilung ist für das Consumer-Segment von Digital Imaging verantwortlich, das heisst für Digitalkameras, optische Datenträger, beschreibbare CDs und Inkjet-Produkte. In der Abteilung Professionalprodukte werden ebenfalls Digitalkameras der oberen Leistungsklasse gefertigt, wie die DCS 560 und andere aufregende Produkte, die wir gerne hätten und sie uns nicht leisten können. Aber wir stellen wenigstens die Sensoren dafür her. Und dann produziert auch die Kodak Health Sciences Division Digitalprodukte für ihren schnell wachsenden Markt. Sie sehen: Die digitale Technologie ist bei Kodak intern schon sehr weit verbreitet.

Ist es für Kodak rentabel, die Sensoren selbst herzustellen? Wäre es nicht lohnender, den Zulieferfirmen die Technologie anzubieten und die Produktion dort in Auftrag zu geben?

Was das Volumengeschäft von Amateur-Digitalkameras anbelangt, so beziehen wir die Sensoren aus fremder Produktion. Wir sind für die Massenproduktion von Sensoren nicht eingerichtet. Unsere Stärke sind grosse Sensoren mit einer hohen Pixelzahl, die nach unseren speziellen Verfahren hergestellt werden. Wir erzielen dadurch eine hohe Blauempfindlichkeit, eine sehr hohe Auflösung, eine hohe ISO-Zahl – bis 1600 – mit einem guten Dynamikumfang. Wir produzieren Dinge, die wir von unseren Zulieferern nicht beziehen können und die den Produkten einen hohen Mehrwert verleihen. Übrigens haben wir auf dem Mars einen Marktanteil von 75 Prozent, weil drei von vier Sensoren, die bei den Marsprojekten zum Einsatz kamen, von Kodak stammten. Und dieser Marktanteil wird demnächst 87,5 Prozent betragen, weil zwei weitere Marsatelliten, die mit Kodak-Sensoren ausgestattet sind, kürzlich auf den Weg zum Mars geschickt wurden. Das sind Spezialprodukte, die nicht nur bei uns gefertigt werden, sondern zu denen wir auch die Technologien selbst entwickelt hatten.

Verkaufen Sie Ihre Sensortechnologien?

Ja, wir verkaufen diese Technologien, und dieses Jahr möchten wir diesen Umsatz deutlich steigern.

Fortsetzung auf Seite 5

APS by Kodak - das Beste von der Kamera zum Bild!



KODAK ADVANTIX T550 Autofokus, 28 mm-Objektiv, 120 g, Grösse 1:1

Neu

Die aktuellen KODAK ADVANTIX Kameras präsentieren sich im resoluten neuen Kompaktdesign und sind alle mit den fortschrittlichsten APS Funktionen ausgerüstet. Ein komplettes Angebot vom Einsteiger- bis zum Spitzenmodell für alle Ansprüche.



C650, Zoom, Autofokus

Besser

KODAK ADVANTIX Filme, farbig und schwarzweiss, entsprechen dem neusten Standard der Filmemulsionstechnologie für noch bessere und nuancenvollere Aufnahmen.



Schöner

Dank der Filmverarbeitung KODAK ADVANCED PHOTOS im KODAK Labor mit individueller Qualitätskontrolle, können Sie Ihren Kunden Fotos auf KODAK ROYAL Papier in schönsten Farben und einzigartiger Brillanz anbieten. Geschützt in der exklusiven Aufbewahrungskassette von KODAK.



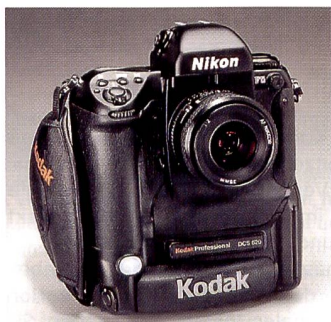
KODAK. Macht aus Ihren Bildern mehr



Fortsetzung von Seite 3

Werden die preisgünstigen Kodak Digitalkameras immer noch von Chinon gefertigt?

Ja. Wir haben eine enge Zusammenarbeit mit Chinon, und Kodak ist an Chinon mehrheitlich beteiligt. Es ist eine sehr gute Partnerschaft. Wir erstellen die technischen Spezifikationen und entwickeln produktespezifisch die Imaging-Technologie, und Chinon übernimmt die Gestaltung und die Produktion.



Aus Rochester: die Sensorenherstellung und die Montage der professionellen Digitalkameras.

Was wird dann eigentlich noch in Rochester produziert?

Hier im Werk Elmgrove werden die professionellen Digitalkameras montiert. In Kodak-Park sind die Sechszoll-Produktionsanlage für die CCDs sowie die Herstellung der Sensoren, die wir schon erwähnt hatten.

Es scheint, dass sich Kodak eher auf CCD-Sensoren konzentriert als auf die CMOS-Technologie. Welchen Trend sehen Sie?

In den nächsten Jahren werden sich die CMOS-Sensoren bei den preisgünstigen Digitalkameras bis 1 oder 1,3 Millionen Pixel durchsetzen. Hier ist die Preisfrage entscheidend, nicht die Qualität. CCD-Sensoren sind teurer und für fotografische Anwendungen qualitativ besser. CMOS wird noch stark weiterentwickelt. Aber auch die CCD-Technologie wird noch einen grossen Schritt nach vorne tun, insbesondere, was das Rauschen, die ISO-Empfindlichkeit und andere Eigenschaften anbelangt.

Wie sieht es im Highend-Bereich aus? Wird es bald einen CMOS-Sensor mit sechs Megapixeln geben?

Sicher hätte ein solcher Sensor grosse Vorteile, vor allem, was den Stromverbrauch anbelangt. Das wird aber noch einige Zeit dauern, weil in diesem Bereich die Bildqualität entscheidend ist, die bei CCD immer noch besser ist.

Wie möchten Sie Ihre Philosophie über die Digitalfotografie zusammenfassen?

Nicht nur Digital Imaging, sondern «Visual Imaging» soll Spass machen. Kodak will diese Bilderwelt auf alle Arten möglichst vielen Leuten mit neuen, faszinierenden Möglichkeiten zugänglich machen. Und wir hoffen, dass die Konsumenten mit uns an «Visual Imaging» sowohl Spass als auch einen Nutzen haben.

Herr Shih, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Kodak Neue 4er-Packs: +20% Film

Kodak führt eine neue, längliche Filmverpackung ein, die sich nicht nur originell und verbraucherfreundlich präsentiert, sondern für den Handel eine interessante Marge und den Konsumenten einen Preisvorteil (+20% Film gratis) bringt. Die neuen Verpackungen sind platzsparender, handlicher und ideal als assortierten Vorrat in der Fototasche. Zur diesjährigen Frühjahrsaktion werden drei verschiedene Konfektionierungen angeboten: Kodak Gold 200 (3x135-36 + 1x135-24 Aufn.), Kodak Ultra 400 (3x135-36 + 1x135-24 Aufn.) und Kodak APS Advantix Ultra 200 (2x240-25 + 2x240-40). Zur Präsentation der neuen 4er-Packs werden dem Handel kostenlos ein Theken-Dispenser für 20x4er-Packs oder ein Boden-Dispenser für 2x50 4er-Packs angeboten. Die Aktion gilt ab sofort. Erfragen Sie Ihre Konditionen: Kodak SA, Case postale, 1020 Renens, Tel.: 021/631 02 72, Fax: 021/631 02 03



LÜBCO

kompetent • schnell • zuverlässig

MAMIYA



- Mittelformat-kameras
- Objektive und Zubehör
- Stative, Köpfe
- Boutique
- Mietservice

KAISER



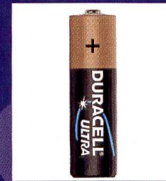
- Repro + Scan
- Studiozubehör
- Leuchtplatten
- Rund ums Bild
- Vergrösserer
- Labor
- Leuchten
- Zubehör, Filter

SOLIGOR



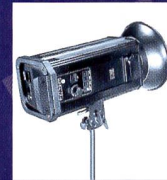
- Objektive
- Ferngläser
- Blitzgeräte
- Belichtungsmesser
- Stative, Taschen
- Rund ums Bild
- Elektronik

DURACELL



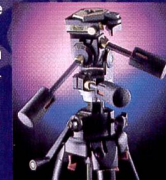
- Batterien
- Akkus für Videokameras

RICHTER



- Studioblitzgeräte
- HMI- und Halogenleuchten
- Deckenschienensysteme
- Studiozubehör

MANFROTTO



- Stative
- Stativköpfe
- Aufnahme-tische
- Studiozubehör

CHIMERA



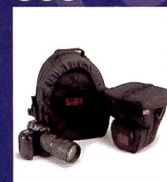
- Softboxen
- Lichtwannen
- Studiozubehör

PHILIPS



- Lampen und Röhren
- Taschenlampen

CCS



- Taschen
- Rucksäcke

RODENSTOCK



- Vergrösserungsobjektive
- Lupen

SCHNEIDER



- Vergrösserungsobjektive
- Lupen

LEAF / SCITEX



- Digitalrückteile
- Scanner
- Drucker

Ihr Partner rund ums Bild

Tel. 056 675 70 10
Fax 056 675 70 11
E-Mail luebco@bluewin.ch

LÜBCO
Company AG/SA
Galizstrasse, 5632 Buttwil